

DER BARON AUF DEN BÄUMEN



17x

WOFÜR ES SICH ZU KÄMPFEN LOHNT

BILDUNG!

FÜR DAS ESSEN MEINER OMA!

ABENTEUER!



GOTT! **GELD VERDIENEN UM GUT ZU LEBEN!**

JOB & KARRIERE!

ZEICHNEN!

MEINUNGSFREIHEIT!

MUSIK!

FAMILIE & FREUNDE!

UND WOFÜR WÜRDEST DU KÄMPFEN?

*Antworten der Schüler*innen der
Premierenklasse auf die Frage, was für sie im
Leben so wichtig ist, dass sie – wie Cosimo in der
Geschichte Calvins – ihr Leben ändern würden.*

WENN ICH MICH FÜR EINE SACHE IM LEBEN EINSETZEN WÜRD, WÄRE DAS...

... Gleichberechtigung. Mensch ist Mensch und jeder ist gleich. Wieso gibt es Reiche und Arme, wenn alle auf einem Level sein könnten?

... der Regenwald, weil es dort noch viele unentdeckte Tierarten gibt und schon viel abgeholzt wurde.

... für Klimaschutz – ich würde kämpfen wie Greta.

... die LGBTQ-Community, weil ich es unfair finde, dass Leute anders behandelt werden, nur weil sie divers sind.

... für Toleranz. Weil es ist egal welche Hautfarbe, Religion oder welche Herkunft man hat. Wir sind alle Menschen.

... gegen Tierquälerei.

... gegen Hass und AFD, weil ich es doof finde, dass man jemanden nur wegen des Aussehens oder des Verhaltens ungerecht behandelt. Ich würde mich dafür einsetzen, indem ich zu den Leuten halte, die wegen einer anderen Hautfarbe runtergemacht werden.

*Antworten der Premierenklasse 8c
der Rudolf-Diesel-Realschule*

„Der Baron auf den Bäumen“ ist nach „Nothing Twice“ die zweite Arbeit Erik Kaiels an der Schauburg.

Bei „Nothing Twice“ ergründet Erik Kaiel zusammen mit dem Team den Raum zwischen Graffiti und Streetdance, zwischen Text und Bewegung und die Möglichkeiten, das Publikum an der Bewegung der Tänzer zu beteiligen. Das Ergebnis: „Nothing Twice“ ist immer wieder und jedes Mal neu.

Der „Baron auf den Bäumen“ ist ein Tanzstück auf der Basis eines 300 Seiten umfassenden Romans. Italo Calvino hat eine linear erzählte Geschichte geschrieben, er schildert das Leben der Hauptfigur Cosimo. Detailliert wird berichtet von der Entscheidung des jungen Barons, aus Protest auf die Bäume zu steigen, den vielen Eigenarten und Sonderlichkeiten des Protagonisten, seiner Begegnung mit Violante, der kühnen und um keine Antwort verlegenen gleichaltrigen Nachbarin, bis zu Cosimos eigenwilligem Tod als älterer Mann. Die Tänzer*innen in unserer Version sind Schauspieler*innen. Verkörpern sie Figuren des Romans? Auf welche Bäume steigen die Darsteller*innen in einem Raum ohne Bühnenbild? Welche Spuren hinterlässt die Geschichte Calvinos in unserer Inszenierung?

Ausgangspunkt für den Choreografen Kaiel, sich Calvinos Roman tänzerisch zu nähern, ist der Ungehorsam Cosimos – der privilegiert aufwachsende Zwölfjährige windet sich aus dem Elternhaus, wendet sich damit gegen seine Herkunft und die vorgezeichnete Zukunft. Wo findet sich dieses Ungehorsam Cosimos heutzutage? Welche Position bezöge eine heutige Violante? Welche Rolle spielt die aristokratische Herkunft der beiden in unserer Version der Geschichte?

Erik Kaiel sucht das Dazwischen – ob er seine Stücke in U-Bahnstationen, Skulpturengärten, leeren Schwimmbecken oder auf Straßen anlegt oder ob er sich literarische Vorlagen wie Haruki Murakami für das Projekt „Murakamification“ oder dieses Mal Italo Calvino als Ausgangspunkt heranzieht, immer ist es das scheinbar Unvereinbare, das anfänglich als große Frage die Arbeit bestimmt. Im forschenden Suchen mit dem Ensemble schält sich im Laufe der Proben heraus, was davon relevant für ein junges

PROFIL

Publikum ist. Der Offenheit, der Suche und den leeren Räumen des DAZWISCHEN steht eine große Entschiedenheit Kaiels gegenüber, das junge Publikum nie aus den Augen zu verlieren, was Kees Blijleven, Artistik Direktor des Theaters De Krakeling aus den Niederlanden, so formuliert:

„We are the opinion Erik Kaiel is the most promising choreographer in the field of Youth Dance, not only in the Netherlands, where he lives, but also one of the most interesting in Europe.“

Weitere Infos zu Erik Kaiel unter www.arch8.nl



PROFIL

DER BARON AUF DEN BÄUMEN

EIN TANZSTÜCK VON ERIK KAIEL NACH ITALO CALVINO

Premiere am 21. Februar 2020, Kleine Burg

Mit Lucia Schierenbeck, Michael Schröder

Konzept, Choreografie & Raum Erik Kaiel

Kostüme Florian Buder

Licht Sebastian Jansen

Dramaturgie/Theaterpädagogik Xenia Bühler

Regieassistenz Jeannine Koda

Regiehospitantz Hussein Aami

Technischer Leiter Tobias Zohner; stellvertretender Technischer Leiter Jochen Massar;

Beleuchtung Sebastian Jansen, Werner Neubeck; Bühnenmeister Gisbert Grünwald;

Bühnentechnik Torsten Czekala, Andreas Faessler, Sebastian Franz, Luigi de Grandi,

Sebastian Lutzenberger, Felix Weindl; Garderobe Peter Künzl, Annette Stöhrer; Maske

Inga Bräkelmann, Nadja Hasna, Ursula Mock; Requisite Jennifer Claus; Ton Axel Latta,

Klaus Pinternagel; Veranstaltungstechnik Christian Wiedmann; Auszubildende*r

Veranstaltungstechnik Amelie Bissinger, Dario Droste, Lorenz Regler

Nach dem Roman „Der Baron auf den Bäumen“ von Italo

Calvino © 2002, The Estate of Italo Calvino. Aus dem

Italienischen übersetzt von Oswalt von Nostitz © 1984,

Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Impressum

Schauburg – Theater für junges Publikum der LH München, Spielzeit 2019/20

Intendantin Andrea Gronemeyer, Geschäftsführender Direktor Oliver Beckmann

Programmplakat Nr. 31, Redaktion Xenia Bühler, Foto: Judith Buss, Gestaltung

parat.cc, Druck RMO Druck GmbH

BESETZUNG



Ein Theater der Stadt

Schauburg

Theater für junges Publikum

Franz-Joseph-Straße 47

80801 München

Theaterkasse

Kartentelefon 089 233 371 55

kasse.schauburg@muenchen.de

SCHAUBURG.NET